

Volkmar Sigusch

Sexualitäten

Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten

2013, geb., 626 Seiten

D 39,90 € / A 41,10 € / CH 53,90 Fr.

ISBN 978-3-593-39975-1

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 10. September 2013

Auch als E-Book erhältlich.

Der große Sexualforscher Volkmar Sigusch legt sein Lebenswerk vor: Eine eigene kritische Sexualtheorie, die neue Sexualformen und ihre gesellschaftlichen Bedingungen zusammendenkt.

Sigmund Freuds Sexualtheorie ist inzwischen mehr als 100 Jahre alt. Seitdem haben sich Gesellschaft, Kultur und Leben drastisch verändert. Die Menschen in den Ländern des Westens denken, fühlen und arbeiten nicht nur anders, sie begehren und lieben auch anders. Bis vor wenigen Jahrzehnten war es etwa kaum vorstellbar, dass offen homosexuell Lebende hohe Staatsämter einnehmen, Sadomasochisten im Fernsehen ihre sexuellen Praktiken demonstrieren oder Singles sich im Internet einen Partner suchen, der ihren Vorstellungen entspricht.

Veränderungen wie die Liberalisierung des Sexuellen einerseits und die kommerzielle Banalisierung andererseits, lassen sich nur im Lichte der gesellschaftlichen Umwälzungen in den letzten Jahrzehnten begreifen. Vor diesem Hintergrund legt der große Sexualforscher Volkmar Sigusch mit seinem neuen Buch eine eigene Theorie vor, die Sexualität, Kultur und Gesellschaft kritisch zusammendenkt. Eine zentrale These von Sigusch lautet: Keine Sexualität eines Menschen ist mit der eines anderen identisch. Weil das Sexuelle sich der Systematisierung entzieht, kann darüber theoretisch nur in Fragmenten gesprochen werden.

Deshalb besteht das Buch aus 99 Textabschnitten: 1 – 36 widmen sich kritisch der Theorie, 37 – 99 konkret der Praxis. Hier werden die Neosexualitäten unserer Zeit wie Internet-, Portal- und Asexualität beschrieben, Neogeschlechter wie Trans-, Inter- und Agender erklärt sowie Neoallianzen wie Polyamorie und Objektophilie beleuchtet. Doch auch die alten Formen wie Hetero-, Homo- und Bisexualität, Sadomasochismus und Pädophilie werden erörtert. Das Buch bietet tiefe Einblicke in die Sexualformen der Gegenwart und ist über die theoretische Fundierung hinaus ein kluges und spannendes Lesebuch.

Der Autor

Volkmar Sigusch war von 1973 bis 2006 Direktor des Instituts für Sexualwissenschaft im Klinikum der Universität Frankfurt am Main und Professor für Spezielle Soziologie. Er gilt als Pionier der deutschen Sexualmedizin und Begründer der Kritischen Sexualwissenschaft. Außerdem ist er ein erfahrener Empiriker sowie Sexual- und Paartherapeut.

Kontakt: Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de